

Auszugsberatung nach § 22 Abs. 5 SGB II rechtssicher und empathisch durchführen (Spezialseminar)

Zielgruppe:

Führungskräfte und Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in Jobcentern und Jugendämtern, die für die Auszugsberatung der jungen Erwachsenen nach § 22 Abs. 5 SGB II zuständig sind.

Beschreibung:

Die Vorschriften zur Übernahme der Kosten der Unterkunft und Heizung sind in der Arbeitspraxis nicht immer leicht umzusetzen und führen nicht selten zu unnötigen Auseinandersetzungen mit den Betroffenen. Insbesondere die sog. Auszugsberatung vor einer Zusicherung zum Umzug junger Erwachsener unter 25 Jahren nach § 22 Abs. 5 SGB II stellt den Mitarbeiter bzw. die Mitarbeiterin im Bereich des rechtssicheren Umgangs einerseits und im Bereich einer empathischen Gesprächsführung andererseits vor einer großen Herausforderung.

In dem Seminar werden die notwendigen Kenntnisse zur Thematik vermittelt, um Entscheidungen über die Zusicherung zum Umzug treffen zu können.

Angereichert werden die Ausführungen durch zahlreiche Übungsbeispiele und Hinweise zur Rechtsprechung. Es besteht die Möglichkeit, die erzielten Arbeitsergebnisse für die Praxis intensiv zu diskutieren.

Die Fortbildung richtet sich an Führungskräfte und Mitarbeiter bzw. Mitarbeiterinnen in Jobcentern und Jugendämtern, die die Auszugsberatung durchführen, unabhängig davon, ob sie im Leistungs- oder Integrationsbereich tätig sind.

Für das Seminar stehen Ihnen zwei Referenten zur Verfügung, die ausgesprochene Experten des jeweiligen Fachgebietes (Leistungsrecht und Gesprächsführung) sind.

Inhalt:

Tatbestandsvoraussetzungen einer Verpflichtung zur Zusicherung zum Umzug nach § 22 Abs. 5 SGB II

- Leistungsbezug
- Umzugswunsch
- schwerwiegende soziale Gründe,
- Eingliederung in den Arbeitsmarkt
- sonstiger, ähnlich schwerwiegende Grund

Rechtsfolgen einer Zusicherung

Rechtsfolgen einer fehlenden oder abgelehnten Zusicherung

Überblick Leistungen nach § 22 Abs. 6 SGB II

Hinweise zur aktuellen Rechtsprechung

das Auszugsberatungsgespräch mit dem jungen Erwachsenen und / oder den Eltern bzw. dem Elternteil

- Modell Welt-Wahrnehmung-Wirklichkeit
- Kommunikationsregeln
- Kommunikationswirkung
- Gespräche vorbereiten
- die eigene Position verständlich und überzeugend darstellen
- wer fragt, der führt das Gespräch
- Einfluss nehmen durch aktives Zuhören
- Umgang mit Einwänden und Gegenargumenten
- Übungen

Die Inhalte können auf Wunsch geändert / ergänzt werden. fragen Sie uns bitte und fordern Sie unverbindlich ein Angebot unter info@ifv.de / ifv.pilz@t-online.de an.